

Vorbericht

über

die Jahre 1916/17.

Wichtigere Veränderungen unter den Beamten:

Konservator, mit dem Amtsnamen Inspektor, beim Historischen Museum und der Gewehrgalerie Theodor Hänisch trat am 1. September 1916 nach langer verdienstvoller Tätigkeit in den Ruhestand. — Zu seinem Nachfolger als Konservator wurde der Aufseher, mit dem Amtsnamen Konservatorgehilfe, Bruno Felber ernannt.

Kassierer und Kanzleivorstand bei der Generaldirektion Rechnungsrat Robert Vogel trat am 1. Oktober 1916 in den Ruhestand. — Zu seinem Nachfolger wurde Obersekretär Rudolph Dehme befördert.

Galeriefekretär Curt Mörkisch wurde zu gleicher Zeit zum Sekretär und Kassenskontrolleur bei der Generaldirektion ernannt. — Als Galeriefekretär folgte ihm Büroassistent Ottomar Ehrler.

Der seit Kriegsbeginn im Felde stehende Expedient Oswald Köhler wurde zum Büroassistenten befördert.

Aufseher bei der Landesbibliothek Lange hat als Feldwebelleutnant den Tod für das Vaterland erlitten.

Zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes standen noch 49 Beamte und Bedienstete der Königlichen Sammlungen im Seere, darunter Direktor Dr. Posse, Direktorialassistent Professor Dr. Wanderer, die Wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Müller, Dr. Jähmig, Struß und Bindrich, Restaurator Samtleben, Inspektor Dießch, Bibliotheksfekretär Winkler, die Konservatoren Schönherr und Felber.

Konservator Schwarze befindet sich noch immer in englischer Zivil-Gefangenschaft in Südafrika.

Infolge der bei dem Staatlichen Fernheiz- und Elektrizitätswerke eingetretenen Kohlenknappheit mußten die Sammlungen im Zwinger, die Skulpturensammlung sowie das Grüne Gewölbe und das Münzkabinett vom 4. Februar bis mit 3. März 1917 geschlossen bleiben. Die Porzellansammlung konnte wegen Kohlenmangels ebenfalls längere Zeit für den Besuch nicht geöffnet werden. Das Historische Museum und die Gewehrgalerie blieben wegen Umbauarbeiten vom 1. Februar 1917 ab bis auf weiteres geschlossen.

Infolge des Krieges ist der Besuch der Sammlungen wesentlich zurückgegangen. Er betrug: